

TERMINE



30562

Gemeindebrief Heilig Kreuz Gemeindebrief Heilig Kreuz

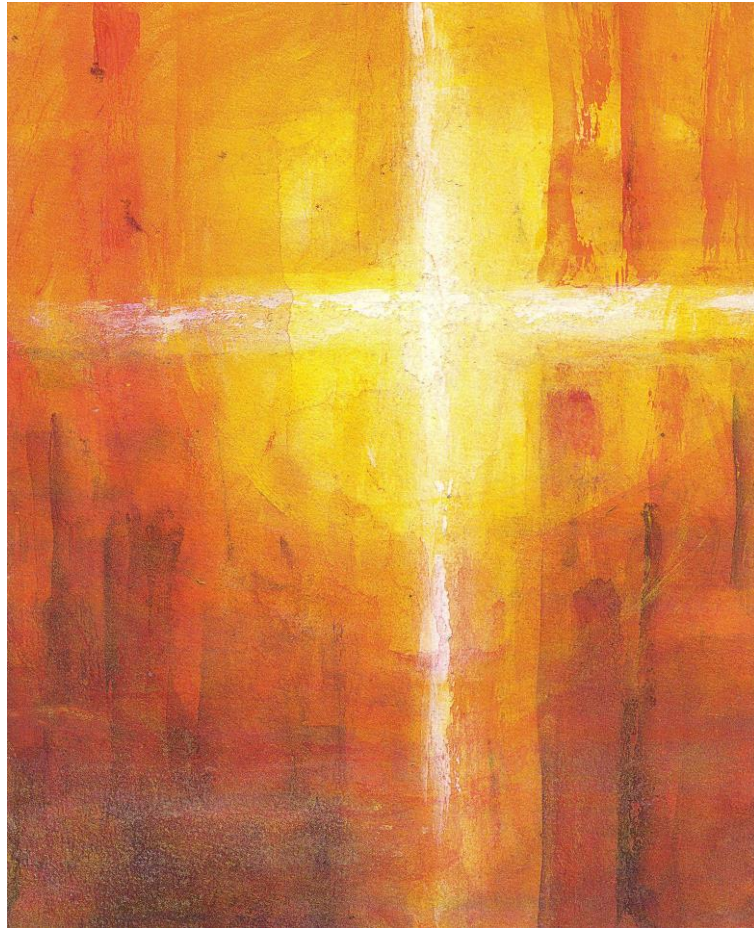
Pontstr 148

Aachen

E-Mail: hl.kreuz-ac@gmx. Tel.

O S T E R N 2023

So.	2.4.	10.00 h	Palmsonntag Wort-Gottes-Feier mit Palmsegnung
		13.00 h	hl. Messe der Kroaten
Di.	4.4.	18.30 h	Bußfeier in der Kreuzkapelle
		20.00 h	Antoniusandacht der Kroaten
Do.	6.4.	18.00 h	Gründonnerstag Abendmahlsmesse der Kroaten
		20.00 h	Abendmahlsmesse (mit Chorgemeinschaft);
		bis 22.00 h	Anbetung in der Kirche
Fr.	7.4.	11.00 h	Karfreitag Kreuzweg (Kreuzkapelle)
		15.00 h	Feier vom Leiden u. Sterben Jesu Christi (mit Chor ACcanto)
		17.00 h	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Kroaten)
Sa.	8.4.	20.00 h	Osternachtsfeier (mit Chorgemeinschaft)
			anschl. Glückwünsche am Osterfeuer auf dem Hof mit Brot, Wein und bunten Eiern
		23.00 h	Osternachtsfeier (Kroaten)
So.	9.4.	10.00 h	Ostermesse
		13.00 h	Osterliturgie (Kroaten)
		18.00 h	ital. Messe
Mo.	10.4.	10.00 h	Wort-Gottes-Feier
		13.00 h	hl. Messe der Kroaten



Licht der Hoffnung (Bernadette Höcker)

Das Triduum

Liebe Gemeinde von Heilig Kreuz,

die drei österlichen Tage Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht werden seit ältester Zeit als zusammengehörig betrachtet. Sie bilden zu dritt ein Ganzes und heißen Triduum.

Bis vor wenigen Jahren bedurfte es keiner besonderen Erwähnung, dass alle drei Tage ein und derselbe Priester die Feiern leitet. Dank der



Mithilfe von ganz vielen engagierten Menschen aus Franziska ist es mir möglich, in diesem Jahr diese drei Tage der liturgischen Hochzeit (mit langem o:-) mit Ihnen zu feiern. Ich freue mich darauf, dass wir zusammen an einem roten Faden arbeiten können, der uns durch diese Tage zum Osterfest führt. Natürlich bin ich mir bewusst, dass es nur wenigen möglich sein wird, an allen drei Gottesdiensten teilzunehmen. Mancher wird gar nicht kommen können. Daher sende ich Ihnen zu jedem der drei Tage einen kurzen Gedanken.

Gründonnerstag: die Urform unserer Messfeier. Zwölf Menschen rund um Jesus, die mit ihm essen, die ihm zuhören, die zu ihm gehören. Auch der, der dann geht, gehört weiterhin zu ihm. Das Band der Liebe lässt sich durch nichts trennen – nicht durch Verrat und auch nicht durch den Tod. Das letzte Abendmahl war für uns das erste und lädt uns ein, immer wieder neu zu beginnen.

Karfreitag: der Blick geht zum Kreuz. Die hingebende Liebe Jesu wird aller Welt vor Augen geführt. Bevor das Licht wieder sichtbar wird, wird es ganz finster. Diese Finsternis kann für jeden von uns unterschiedlich benannt werden. Da gibt es für Viele dunkle Lebenssituationen. Das Beben der Erde, der Wegbruch all dessen, was das Leben lebenswert macht. Da gibt es den Krieg in der Ukraine. Da gibt es unsichere Arbeitsbedingungen. Da gibt es so viele finstere Abgründe im Innersten der Kirche.

Osternacht: durch das Dunkel hindurch. Ganz viele Zeichen warten auf uns: Feuer- und Kerzenschein, Wasser, Brot, Wiedererklingen der Glocken, Wiedererwachen der Orgel, Weihrauchduft und österliche Gesänge, Rückkehr des Hallelujas, Überwindung der Finsternis und allem Todbringenden. Ich freu' mich drauf. Allen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Ihr Timotheus Eller

Ein Hoffnungsbild – ein Osterbild Ein Hoffnungsbild – ein Osterbild

Städtepartnerschaft seit 1988

BÜRGERKOMITEE AACHEN – NAUMBURG

Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Aachen und Naumburg

Liebe Naumburg-Interessierte!

**Nach langer Corona-Pause endlich wieder eine Begegnungsfahrt zum
Hussiten-Kirschfest in Naumburg: Fr 23. - Mo 26.6.23**

Wir möchten mit Ihnen aktive Tage gestalten mit...

- Begrüßung durch Oberbürgermeister Armin Müller
- Möglichkeiten der Begegnung mit den Naumburger Partnern
- historischem Hussiten-Festumzug zur Stadtgeschichte Naumburgs
- Besuch des traditionsreichen Handwerkermarkts am Marienort
- Tradition und Programm im Hussiten-Lager an der Wenzelsmauer
- Besuch der Angebote in den Zelten auf der Festwiese
- Möglichkeit zu Stadt- und Domführung (Weltkulturerbe seit 2018)
- Möglichkeit zum Konzertbesuch im Dom
- Orgelkonzert in der Stadtkirche St. Wenzel (Hildebrand-Orgel)
- Ausflug in die nähere Umgebung mit unseren Partnern
- Auf der Hinfahrt besuchen wir die Bachstadt Arnstadt.

Die Reise erfolgt mit dem Bus. Untergebracht sind wir wie immer günstig und gut im Hotel Kaiserhof (am Bahnhof).

Kosten für Bus + 3 ÜF: DZ 400,00 €, EZ 250,00 €.

Anzahlung: 50,00 € p.P. auf Konto bei der Sparkasse Aachen:

IBAN: DE71 3905 0000 1077 1520 05

(Sollten Sie von der Reise zurücktreten und keinen Ersatzkandidaten stellen, müssen wir leider Ihre Anzahlung zur Kostendeckung einbehalten.)

weitere Info und Anmeldung:

Gerd Einzmann, Tel. 0170 4718514, Email:gerd.einzmann@gmx.de

Rolf Igel, Tel. 0241-83911, Email: rolf.igel@gmail.com



Das Misereor-Hungertuch 2023/24 zeigt eine Collage aus Zeitungspapier, Kleber und Acryl. Immer wieder hat der Künstler Zeitungsausschnitte aufgeklebt, übermalt und Bruchstücke von Schlagzeilen durch Abkratzen der Farbe lesbar gemacht. Wir sehen zwei Händepaare, die den Erdball tragen. Auch die Erdkugel ist aus Zeitungsschnipseln zusammengefügt. Und wir lesen auf den bunten Schnipseln die Worte „Vom Anfang“ und „Neubeginn“.

Als Gott die Welt ins Leben rief, beauftragte er den Menschen, den Schöpfungsgarten zu pflegen und zu behüten (vgl. Gen 2,15). Darin besteht die Gottebenbildlichkeit des Menschen: Wir haben teil am Schöpfungswerk Gottes. Die Bibel sagt: Am Anfang – als alles grundgelegt war – betrachtete Gott, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut (vgl. Gen 1,31). Wenn wir heute auf die Welt schauen, dann stellen wir fest: Es ist längst nicht mehr alles gut. Wir sehen wuchernde Städte, Vermüllung, verseuchte Gewässer, Wüsten, wo einmal Wälder gestanden haben. Wir sehen Klimawandel und Hunger. Wir sehen Zerstörung durch Krieg, Flüchtlingslager, Armenviertel. Wir sehen, dass inzwischen sogar schon die Wege zwischen den Satelliten und Raumstationen mit Weltraumschrott übersät sind. Das alles ist nicht das Werk Gottes, es ist das Werk des Menschen.



Wenn wir vom Anfang her denken, dann ist die Schöpfung vollkommen, dann ist unser blauer Planet ein Wunder und das Vertrauen Gottes in den Menschen offenbar grenzenlos. Doch es ist anders gekommen, als Gott es gewollt hat.

Ist damit das Urteil über den Menschen und seine Welt gesprochen? Geht alles dem Ende entgegen? Wenn man das Hungertuch-Bild betrachtet, kann man viele Schlagworte und Satzfragmente erkennen: „Der Mensch“ – „Ins Leben“ – „Mach was mit deinem Geld“ – „Frau, Heldin, Wissen“ – „Nachhaltigkeit“; und auch das Wort „Neubeginn“. Ostern erzählt davon, dass Neubeginn möglich ist: jederzeit im Leben des Menschen und sogar über den Tod hinaus. Deshalb spricht das Bild, das der Künstler Emeka Udemba aus Nigeria geschaffen hat, nicht nur von den Wunden der Schöpfung, weil wir Menschen unserer Verantwortung für die Erde nicht gerecht werden. Es ist auch ein Hoffnungsbild, ein Osterbild: Wir gehen nicht unausweichlich dem Ende entgegen; ein Neubeginn ist jederzeit möglich, wenn wir es wollen und bereit sind, die Richtung zu ändern. Wenn wir nicht weitergehen auf dem Weg, der ins Verderben führt, sondern den Schöpfungsauftrag ernst nehmen, kann Gott alles gut machen. Dann wird er – wie es im Schöpfungpsalm 104 heißt (vgl. Ps 104,30) – seinen Geist aussenden und das Angesicht der Erde erneuern.

Petra Gaidetzka

Schatzsuche in Aachener Kirchen Schatzsuche in Aachener Kirchen hier: Hl. Kreuz

Ein Vorprogramm der Aachener Heiligtumsfahrt 2023

Zehn katholische Gemeinden aus Aachen und die evangelische Annakirche laden bis zur Heiligtumsfahrt dazu ein, ihre materiellen und immateriellen Reichtümer zu erkunden.

Die Schätze dieser Kirchen bestehen ja nicht nur aus Gold, Silber und Edelsteinen. Auch Musik und Kultur, Gebäude und Geschichte, engagierte Menschen, Begegnungen und spirituelle Erlebnisse gehören mit zu den Reichtümern und Schätzen dieser Kirchen.

„Schatzsucher“ haben an den Wochenenden die Möglichkeit, Exponate zu entdecken, die sonst nur selten oder nicht zu sehen sind.

Entdecken Sie bei dieser außergewöhnlichen Schatzsuche die unterschiedlichsten Ausprägungen christlichen Glaubens.

Herzliche Einladung!

In unserer Pfarrei Heilig Kreuz findet die Schatzsuche am Freitag, den 21. April und Samstag, den 22. April statt, im Pfarrhaus Pontstr. 148.

Freitag 21. April

18-21 Uhr freie Besichtigung der Räume des ehemaligen Kreuzherrenklosters einschließlich Kapelle.

18.45 Uhr, 19.45 Uhr und 20.45 Uhr: Impuls zu einem Ausstellungsstück mit anschließendem Segen in der Kapelle.

Samstag, 22. April

15-18 Uhr freie Besichtigung der Räume des ehemaligen Kreuzherrenklosters einschließlich Kapelle.

15.45 Uhr, 16.45 Uhr und 17.45 Uhr: Impuls zu einem Ausstellungsstück mit anschließendem Segen in der Kapelle.

Der Zugang ist leider nicht barrierefrei. Hilfe wird geboten.

Das vollständige Programm aller teilnehmenden Gemeinden finden sie unter:

www.heiligtumsfahrt-aachen.de/Kunst-und-Kultur/Schatzsuche

Für das Team „Schatzsuche“: Dieter Gahn

**Bußgottesdienst in der Karwoche
Bußgottesdienst in der Karwoche
als Einstimmung in das Osterfest**

Marlies Gahn

Am Dienstag, 4. April 2023, laden wir um 18.30 Uhr herzlich zur Bußandacht in die Kreuzkapelle ein.

„Lebt als Kinder des Lichtes. Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. Prüft, was dem Herrn gefällt und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen“.

In sorgenvollen Zeiten wollen wir uns von meditativer Orgelmusik und den Worten des Epheserbriefes (Kap. 5) inspirieren und ermutigen lassen.

Petra Gaidetzka

>>><<<

**Kreuzweg Andacht in der Kirche Heilig Kreuz
am Karfreitag 07. April 11 00 Uhr**



Am Karfreitag wollen wir gemeinsam den Weg Jesu mitgehen.

Es ist der Weg, der durch den Tod zum Leben führt: seinen Kreuzweg entlang der Via Dolorosa.

Dabei werden wir mit dem konfrontiert, dem wir so gerne ausweichen würden: mit Schmerzen und Leiden, mit Grausamkeit und Brutalität, mit Trauer und Angst, mit Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit und schließlich mit dem Tod. All das sind Facetten auch unseres Lebens.

Wenn wir den Kreuzweg und das Leiden Jesu miteinander meditieren, werden wir unserer eigenen Verwundbarkeit begegnen und verknüpfen sie mit den vielen Wunden der Welt.

Herzliche Einladung zu einer besinnlichen Stunde!